

Barbara Krahforst empfiehlt:

Titelinformation:



Patricia Koelle-Wolken

Der Garten der kleinen Wunder

Rowohlt TB – 299 Seiten

Rezension

Ein Roman für leise Menschen -
und für jene, die leise Menschen besser verstehen möchten.

Wenn der Name Patricia Koelle auf dem Cover steht, bin ich mir bereits sicher, dass mir das Buch gefällt und ich wurde natürlich auch diesmal nicht enttäuscht. Sie kennen die Autorin vielleicht durch ihre verschiedenen Trilogien – die Ostseetrilogie, die Nordseetrilogie, die Reihe „Sehnsuchtswälder“, „Inselgärten“ oder „Glückshafen“.

Der Garten der kleinen Wunder fällt dabei etwas aus dem Rahmen, deshalb auch ein anderer Verlag und der Doppelname (sie hat hier den Mädchennamen ihrer Großmutter ergänzt), denn es geht hier nicht nur um Natur, sondern um ein Thema, das so gut wie gar nicht in der Öffentlichkeit steht und über das man eher kaum nachdenkt - hochsensible Menschen, ihre Stärken und Schwächen und ihr Empfinden. Patricia Koelle hat hier ihre eigenen Erfahrungen verarbeitet, denn auch sie gehört zu diesen leisen Menschen. Deshalb werden wir sie auch nie auf einer Lesung erleben – zu viele Menschen, zu sehr Mittelpunkt....

Aber erst einmal etwas zum Inhalt:

Toja, eine stille, zurückgezogene Frau, flieht bewusst aus der Reizüberflutung des Alltags. Sie lebt allein in einem Haus mit großem Garten und arbeitet als Illustratorin von Buchumschlägen. Ihre Welt ist leise, auf das Wesentliche konzentriert. Sie nimmt kleinste Veränderungen in der Natur, im Verhalten anderer Menschen und in der Atmosphäre ihrer Umgebung sehr bewusst wahr.

Ihre Welt wird von Vica, einem introvertierten vierzehnjährigen Mädchen, das sich an ihren Gartenzaun verirrt, durcheinandergewirbelt. Toja erkennt in Vica eine junge, verletzte Seele und beginnt, für das Mädchen einen sicheren, inspirierenden Ort zu schaffen – einen Ort, der Hoffnung schenken kann. Sie erkennt in Vica sich selbst wieder und erinnert sich an das beklemmende Gefühl, „nicht richtig zu sein.“ Dies fängt die Selbstzweifel ein, die viele introvertierte oder hochsensible Menschen kennen – das Gefühl, „anders“ anstatt „normal“ zu sein.

Der Roman ist ein einfühlsames Plädoyer für Vielfalt und Anerkennung leiser Persönlichkeiten. Toja und Vica spiegeln jene Charakterzüge – und zeigen, dass Anderssein keine Schwäche ist.

Hochsensible Menschen brauchen viel Zeit allein, um Eindrücke zu verarbeiten, suchen selten Gesellschaft, es sei denn, sie fühlen sich emotional sicher. Bei Begegnungen mit zu vielen Menschen oder zu viel Lärm ziehen sie sich schnell zurück – sie brauchen innere Ruhe und einen „geschützten Raum“ - hier symbolisiert durch den Garten. Vica fühlt sich in der Welt der Jugendlichen nicht zuhause – zu laut, zu schnell, zu grell. Sie leidet unter der Unfähigkeit anderer, sich in sie hineinzusetzen. Der Garten und Tojas ruhige Art bieten ihr zum ersten Mal ein Umfeld, in dem sie sich wirklich gesehen fühlt. Der Garten ist mehr als nur Kulisse, er dient als Schutzraum für Menschen wie Vica und Toja. Hochsensible Menschen empfinden die Natur oft als heilsam. Die Autorin zeigt subtil, wie sensiblen Menschen in einer oft lauten Welt wenig Raum bleibt und was leise Menschen aushalten müssen – ihre Schweigsamkeit wird von anderen häufig als Schwäche oder Kälte gedeutet. Es gibt unterschwellige Erwartungen, dass man „sozialer“, „offener“, „normaler“ sein soll.

Was das Buch sensiblen Menschen (und vor allem deren Umfeld) mitgeben will:

- Sensibilität ist keine Schwäche, sondern eine besondere Art der Stärke.
- Ruhe, Rückzug und Tiefgang sind nicht unsozial – sie sind notwendig.
- Heilung braucht Schutzräume, sei es ein Garten oder ein Mensch, der einen so sieht, wie man ist.

Fazit: *Der Garten der kleinen Wunder* macht leise, sensible Charaktere nicht zu Randfiguren – sondern zu Heldinnen ihres eigenen Weges. Weil sie so sensibel sind, weil sie zuhören statt lärmern, weil sie mit offenen Augen, Ohren und Gedanken und vor allem offenem Herzen durch dieses Leben gehen.

Insgesamt also berührend und nachdenkenswert, aber auch unterhaltsam!